



Wissenschaftlicher Name: Lucanus cervus

Familie: Schröter

Größe: Männchen bis zu 7,5 cm, Weibchen etwa 3 - 4 cm.

Lebenserwartung: Die Larve lebt bis zu 8 Jahre, der fertige Käfer 3 - 8 Wochen.

Entwicklung: Im Sommer legt das Weibchen etwa 20 Eier tief in den Boden nahe bei den Wurzeln von toten oder kranken Bäumen. Die bis zu 10 cm große Larve ernährt sich von moderndem Holz. Nach einigen Jahren gräbt sie sich in die Erde ein und verpuppt sich dort in einer Höhle. Im Herbst schlüpft der Käfer und überwintert in der Höhle. Im Juni kommt er schließlich ans Tageslicht. Die Gesamtentwicklung eines Hirschkäfers dauert 5 – 8 Jahre!

Ernährung: Die Larven des Hirschkäfers ernähren sich von moderndem Eichenholz, seltener auch von Buchen, Weiden und anderen Laubbäumen. Die Käfer hingegen saugen Baumsäfte.

Lebensraum: Verbreitet im Großteil Europas und Teilen Asiens in Eichenwäldern, Buchenwäldern und Parkanlagen.

Besonderheiten: Männliche Hirschkäfer sind mit ihrem Geweih die größten Käfer Europas. Das Geweih besteht aus vergrößerten Mundwerkzeugen, die zum Besiegen von anderen Männchen im Kampf um die Weibchen dienen. Die Larven wurden von den Römern als Delikatesse gegessen, ihre Geweihe als Amulett getragen. Der Hirschkäfer gilt überall als stark gefährdet.